
Der unten signalisirte vormalige Schül-
lehrer Karl Friedrich May aus Ernstthal,
wider welchen wegen zahlreicher Eigen-
thumsverbrechen hier Voruntersuchung ein-
geleitet worden ist, ist unterm 26. d. M.
auf dem Transport von St. Egidien nach
Bräunsdorf unter Zerbrechung der Fesseln
entsprungen, und werden alle Behörden
ersucht, May'n im Betretungsfall zu ver-
haften und Nachricht davon anher gelangen
zu lassen.

Königl. Bezirksgericht Mittweida, am
28. Juli 1869.

Der Untersuchungsrichter:

Scheuffler.

S i g n a l e m e n t.

May ist 27 Jahre alt, 72 Zoll lang,
schlank, hat längliches Gesicht und Nase,
dunkelblondes, nach hinten gekämmtes Haar,
schwachen Bartwuchs (trägt auch falsche
Bärte), graue Augen, starren stehenden
Blick, krumme Beine, ist geschlechtlich krank.
Er spricht langsam, in gewählten Aus-
drücken, verzieht beim Reden den Mund,
hat auch oft ein Lächeln um den Mund.
Bei der Entweichung trug er ein schwarz-
seidnes, runddeckiges Sommerhütchen, einen
braunen, ins Silbliche schimmernden, jupen-
artigen Rock mit breiter schwarzer Borde
besetzt, eine braune Weste und dergl. Ho-
sen mit breiten schwarzen Streifen.
